

# **Rede zur Eröffnung des "Park mit allen Sinnen" in Gutach am 31.7.04**

## **1. Begrüßung**

Sehr geehrter Herr Minister Stechele, ..... liebe Bürgerinnen und Bürger , herzlich willkommen zur Eröffnungsfeier unseres neuen Parks. Ich freue mich sehr, Sie alle hierzu begrüßen zu dürfen. Vor knapp 9 Monaten richtete der Investor, Herr Reichle, die Frage an uns, ob unsere Gemeinde Interesse hätte, einen Erlebnispark zu errichten. Seitdem haben alle Beteiligten und Betroffenen sehr viel guten Willen und Engagement gezeigt mit dem Ergebnis, dass wir heute hier stehen und die Eröffnung miteinander feiern dürfen. Darauf können wir alle stolz sein.

In der langen Zeit, in der ich nun mit der Organisation dieses Parks beschäftigt war, habe ich mir viele Gedanken um Sinn und Unsinn, wenn man so will, von so einem Angebot gemacht. Ich war erstaunt, mit der Zeit festzustellen, wie viele Rede- und Wortwendungen in unserer Sprache mit dem Wort "Sinne" verknüpft sind. Betrachtet man diese einmal auf der Basis, dass sie alle von Sinneswahrnehmung kommen, bekommen sie eine viel tiefere und weitere Bedeutung als bisher. Sie verweisen alle auf die Tatsache, dass die eigene Wahrnehmung eines Sinnes, und davon haben wir mindestens sechs, Basis und Ausgangspunkt für das eigene Tun darstellt. In einer Zeit, in der wir mit sehr viel vorgegaukelten Realitäten und Bildern überflutet werden, finde ich die Rückbesinnung auf die Basis, die jeder Mensch selbst hat, sehr wichtig. Ich möchte Sie von daher einladen, in meiner kurzen Eröffnungsrede mit mir auch gedanklich sich auf unsere Sinne neu einzulassen.

## **2. Barfußpark im Kontext des Tourismusangebotes von Gutach**

Mit diesem Park kann Gutach nun ein weiteres touristisches Angebot nicht nur seinen erholungssuchenden Gästen, sondern auch seinen Einwohnern bieten. Es fügt sich organisch in das bestehende Touristikangebot ein und erhöht somit die Attraktivität unserer Gemeinde. Gesegnet von der Natur besitzt Gutach eine wunderschöne Landschaft, die zu Wanderungen und Radtouren einlädt. Die gute Luft gibt's gratis dazu. Wir pflegen unsere bäuerliche Tradition und lassen unsere Gäste hieran gerne teilnehmen, sei es durch Ferien auf dem Bauernhof, die Vielzahl der Ferienwohnungen oder durch unsere gute heimische Gastronomie. Wir bieten die Möglichkeit, aus der Hektik des Alltages auszusteigen und Ruhe und Erholung zu finden.

## **3. Park mit allen Sinnen**

### **3.1. Gehen**

Dieses Anliegen setzt der Park, der den Namen "Park mit allen Sinnen" trägt, nun fort. Wie der Name schon sagt, wollen wir die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Sinneswahrnehmung legen. Vielleicht fragt sich der eine oder andere, ob wir dadurch von Sinnen sind? Schließlich leben wir in einer sehr hektischen Zeit. Ich glaube eher das Gegenteil. Wir wollen unsere Gäste einladen, sich wieder auf das Gehen zu besinnen, in einer Zeit, in der nur das schnelle Ankommen an das Ziel zählt. Heutzutage verlassen sich die Menschen immer weniger auf ihre Sinne und deren Wahrnehmung, sondern auf vorgefertigte Unterhaltungskost. Das Wort Wahrnehmung sagt schon aus, dass man das, was man wahr nimmt, auch als wahr nehmen sollte. Es ist nicht mehr "in", etwas selbst zu tun, was mit dem Spüren von einem selbst zu

tun hat. Dies ist heutzutage schon zu anstrengend und zu unangenehm. Alles muß schnell gehen, sowohl wörtlich als auch im übertragenen Sinne.

Entweder benutzen wir für unsere Fortbewegung das Auto, oder aber, wenn wir schon gehen, widmen wir diesem Vorgang keine besondere Aufmerksamkeit, außer wir joggen, walken oder sind auf dem Laufband im Fitnessstudio. Doch auch hierbei wird der Wahrnehmung des Gehens keinerlei Beachtung geschenkt. Es geht auch hier nur um (Höchst-)Leistung. Dagegen setzen wir auf die eigene Erfahrung, das eigene Tun, das untrennbar mit dem eigenen Spüren verknüpft ist. Dabei bietet das Gehen um des Gehens willens besonders die Möglichkeit, sich wieder auf sich selbst zu besinnen. Es erlaubt, über die Füße und deren Kontakt mit dem Boden sich seiner selbst und seiner eigenen Zeit bewusst zu werden. Dadurch bin ich frei, zu entscheiden, wie ich sie wirklich verbringen will. Wer nimmt sich in unserer Zeit denn noch die Zeit, zu beobachten, wie ich mich und mein Körper sich beim Gehen fühlt, was ich währenddessen sehe, höre, rieche und spüre? Und das, obwohl gerade beim Gehen unser sechster Sinn, der Bewegungssinn, angeregt und geschult wird. Dieser Bewegungssinn ist der wichtigste Sinn überhaupt, denn ohne Bewegung gäbe es kein Leben; denken Sie nur an das Atmen, den Puls, den Herzschlag, das Kreislaufsystem. Während die anderen fünf Sinne wie Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten noch jedermann einigermaßen geläufig sind, wird dem Bewegungssinn so gut wie keine Beachtung mehr geschenkt. Dieses Ansinnen vertritt jedoch dieser Park.

### **3.2. Barfuß gehen**

Doch nicht genug damit, der Park will sogar noch zum Barfußgehen anregen. Durch das Barfußgehen wird zum Bewegungssinn noch der Tastsinn hinzugefügt. Auf unterschiedlichen Belägen, die wir nachher gleich miteinander begehen werden, wird nicht nur das Gehen an sich, sondern auch das Spüren und Fühlen angeregt. Wissen Sie noch, wann Sie das letzte Mal barfuß gegangen sind? Wie weh Steine tun oder wie angenehm Sand sich anfühlt? Unsere Kinder können diese Frage sehr wahrscheinlich sehr schnell mit einem Ja beantworten, aber wir Erwachsenen?

Die Mediziner fügen dem Barfußgehen noch weitere Vorteile hinzu: Es regt das Herz-Kreislaufsystem an, reguliert den Blutdruck und wirkt durchblutungsfördernd. Dadurch wird auch das Abwehrsystem des Körpers gekräftigt. Zusätzlich ist es ein hervorragendes Training für Körper und Geist, schult die Konzentration, kräftigt den Bewegungsapparat, stärkt die Konstitution (Abhärtung), fördert die Koordinationsfähigkeit und unterstützt die Verarbeitung äußerer Eindrücke.

### **3.3. Barfußpark versus Europapark**

Dieser Park tritt dafür ein, im buchstäblichen Sinne über die eigenen Füße den Boden wieder mehr zu spüren. Dies führt zu einem verbesserten Gefühl des "AufderErdestehens", der sogenannten Bodenständigkeit. Wo könnte dies besser geschehen als hier bei uns? Bodenständigkeit und Naturverbundenheit werden bei uns groß geschrieben. Bewusst steht deshalb dieses Angebot einem spektakulären schnelllebigen Unterhaltungsangebot wie dem des Europaparks gegenüber. Dort wird vorgefertigte Unterhaltung geboten, die eine Überreizung der Sinne als Ergebnis hat. Dies geschieht in noch viel stärkerem Maße vor dem Fernseher und vor dem Computer. Dort wird dem Zuschauer das eigene Erleben ganz abgenommen, er kann nur noch teilhaben durch Anschauen und Konsumieren.

Wir wollen durch unseren Park das genaue Gegenteil erreichen. Wir möchten unsere Gäste einladen, sich selbst wieder mit und durch ihren eigenen Füßen zu spüren. Gerade in unserer so stressigen Zeit ist es wichtig, den Menschen Angebote zu machen, durch die sie in Kontakt mit sich selbst treten und so ihren eigenen Rhythmus und ihr eigenes Tempo wieder entdecken können. Das Hauptaugenmerk liegt zwar auf dem Barfußgehen, es werden auf dem ca. 2 km langen Weg aber auch Anregungen für die anderen Sinne gegeben. Sich darauf einzulassen, bedeutet auch, im Moment zu leben und zu sich selbst zu kommen. Unser Barfußpark soll eine Tankstelle zur Erfrischung der Sinne sein.

Dies ist, ich denke, da sind wir uns alle einig, in unserer heutigen Zeit ein sinnvolles Angebot für Erholungssuchende. Der Park mit allen Sinnen stärkt die eigene Wahrnehmung, fördert die Bewegungsfreude und regt alle Sinne an. In einer Zeit, in der wir alle verstärkt mit sogenannten Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Bewegungsunvermögen, Herz-Kreislaufproblemen etc. zu tun haben, setzen wir diesem Zug der Zeit bewusst etwas entgegen. Und dass der Park ein ausgesprochen familienfreundliches Angebot ist, auch mit durch seinen günstigen Eintrittspreis, versteht sich schon von selbst. Die Gäste werden zu Hause sich daran erinnern, wie wohltuend für alle Sinne ihr Aufenthalt in Gutach gewesen ist.

#### **4. Hugo Kükelhaus**

An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass der "Vater" dieser Erlebnisparke, Hugo Kükelhaus war. Er lebte Anfang bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts, war Architekt und legte seinen Lebensschwerpunkt auf die Stärkung aller Sinneswahrnehmung. Dafür entwickelte er ein ausgefeiltes Konzept für den ersten Sinnespark. In seinem nach ihm benannten Museum in Essen kann dieser Park erlebt und bewundert werden.

#### **5. Dank**

Der heutige Tag ist auch eine besondere Freude für mich, weil Sie mir durch Ihre Wahl vor einem Jahr zum Bürgermeister auch den Auftrag erteilt haben, die Touristikangebote Gutachs zu erweitern. Hier ist nun ein Ergebnis, das selbstverständlich ohne die Bemühungen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht möglich gewesen wäre. Dafür möchte ich im einzelnen danken.... .